

Der Nymphenstein

November
223



Januar
2015

**Altertumsverein für Alzey und Umgebung e.V.
- Verein für Geschichte und Kunst -**

Nr. 48

Informationen

2015



Bildnachweis: Stadtarchiv Worms, Signatur M11940

Alzeyer Prunkschlitten aus der Zeit des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz,
im Familienbesitz der Seuberts, seit 1906 im Museum der Stadt Worms.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

auf dem Titelblatt des Nymphensteins grüßt Sie in der Advents-zeit der Alzeyer Prunkschlitten. Mit der warmen rotbraunen Farbe und den Schlittenkufen verbinden wir Nikolaus und Schnee, kurz die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Natürlich weiß ich weder, ob dieser Prunkschlitten je als Fahrzeug gedient hat, noch ob wir uns an Weihnachten auf Schnee freuen dürfen.

Das Bild fiel mir bei Durchsicht alter Jahrgänge der Alzeyer Geschichtsblätter auf. Es wurde auf Seite 81 in Heft 5 (1968) als Farbbild eingeklebt. Der bedeutende Alzeyer Historiker und Pädagoge Dr. Eduard Berlet, nach dem ein Preis des Altertums-vereins benannt worden ist, hat in seinem umfangreichen Artikel „*Die Seuberts - Chronik einer Familie in ihrer Zeit – Die Entstehung des Weinguts der Stadt Alzey*“ die Geschichte dieses Prunkschlittens genau verfolgt.

Das prächtige Stück handwerklicher Arbeit stammt aus Seubertschem Besitz. Es ist bereits im Frühjahr 1906 dem Museum der Stadt Worms durch Vermittlung des aus Alzey stammenden Arztes Dr. Weiffenbach geschenkt worden. Weiffenbach erinnerte sich: „Schon seit Jahren ist mir dieser Schlitten bekannt gewesen, er diente in meiner Vaterstadt bei der Darstellung lebender Bilder, bei Festzügen etc. oft als Prunk-wagen, in dem sich der Kaiser, Bacchus oder der Prinz Karneval, je nach der Art der Verwendung dem Volke präsentierte.“

Nach überzeugender Darlegung von Eduard Berlet stammt der Schlitten vom Hofe des Kurfürsten Carl Theodor. Der Erbauer des Schlittens ist unbekannt. Der Schlitten könnte aus Franken-thal stammen; es gebe aber ebenso gute Gründe, dass der Prunkwagen in Alzey hergestellt worden sei, so Berlet. Denn in Alzey lebten damals Handwerker mit künstlerischer Gestaltungs-kraft, die durchaus im Geist der Frankenthaler Kunst arbeiteten. Bei der Entstehung der Kunstwerkstätten in Alzey starb der letzte Burggraf von Alzey, Karl Ludwig Freiherr von Rodenhausen, und es begann die Amtstätigkeit des Landschreibers Geheimrat von Koch. Dessen „eigenwillige Geschäftstätigkeit in Alzey läßt durchaus die Anfertigung eines solchen Stückes für den Kurfürsten in Alzey zu.“

Mit dem Untergang der Pfälzischen Herrschaft 1797 endete Kochs Tätigkeit als erster kurfürstlicher Beamter im Oberamt Alzey. In der Übergangszeit noch ungefestigter französischer Staatsautorität - so vermutet Berlet – kam bei der

Regelung des Nachlasses von Carl Theodor durch Koch bei seiner ehemaligen einflussreichen Stellung und seinem Geschäftssinn der Prunkschlitten in Alzeyer Privatbesitz. Wer ihn gekauft hat, lässt sich nicht mehr eindeutig feststellen. Der letzte Seubert jedenfalls betrachtete den Prunkschlitten als ein altes Familienerbstück.

Doch nun zurück zum Altertumsverein. In der letzten Mitgliederversammlung am 8. Juli 2014 wurde ausführlich über unsere Arbeit und unsere Planungen berichtet. Hier möchte ich nur die Projekte aktualisieren, die wir im nächsten Halbjahr umsetzen wollen:

- Die Planung für Band 41 der Alzeyer Geschichtsblätter ist unter Leitung von Frau Dr. Heller-Karneth so weit fort-geschritten, dass der Band im Frühjahr 2015 erscheinen wird.
- Auf die im Jahre 2013 erfolgte Ausschreibung des Dr. Eduard-Berlet-Geschichtspreises für junge Geschichts-forscher wird eine Schülerarbeitsgruppe dem Altertums-verein - wenn auch verspätet – einen Artikel zum Thema Erster Weltkrieg vorlegen.
- Der Band Geologie der Reihe „Alzey, Geschichte der Stadt“ soll im Frühjahr 2015 herausgegeben werden.

Alle Arbeitsgruppen im Altertumsverein setzten Ihre Arbeit fort. Zu erwähnen ist, dass die gemeinsame Arbeitsgruppe von evan-gelischer Kirchengemeinde Alzey und Altertumsverein die Arbeit am Buchprojekt „Reformation im Alzeyer Land“ begonnen hat. Weiter hat sich in Wörrstadt mit Unterstützung des Altertums-vereins eine Arbeitsgruppe „Juden in Wörrstadt“ gebildet und ihre Arbeit aufgenommen.

Mit dieser Ausgabe des Nymphensteins setzen wir - wie in der letzten Ausgabe angekündigt - die Darstellung der Bild-/ Text-Tafeln aus unseren Ausstellungen fort. Hier wird die Tafel „Häuserbuch – Familiengeschichte – Stadtentwicklung“ von Ludwig Lessel präsentiert.

Der Altertumsverein hat im zweiten Halbjahr 2014 seine gewohnten vielfältigen Angebote gemeinsam mit dem Museum Alzey und der Kreisvolkshochschule erfolgreich fortgesetzt und konnte das Interesse vieler Besucher finden. Ich erwähne hier die Museumsabende über die Sagen des Alzeyer Landes aus archäologischer und historischer Perspektive, über den restaurierten Mantel der Thorarolle und über die Religionsgeschichte vom Hinkelstein zum Altartisch. Es gab auch wieder attraktive Exkursionen und Ausstellungen: den Besuch der Max-Slevogt-Ausstellung im Landesmuseum Mainz, die Exkursion in den ehemaligen Steinbruch Dachsberg bei Göllheim mit einer Zeitreise durch 25 Millionen Jahre Erdgeschichte sowie im Rahmen der Reihe „Mainz besser kennenlernen“ eine Führung „Schätze im Verborgenen“. Den Vortragenden, den Mitwirkenden und den Organisatoren aller Veranstaltungen danke ich herzlich für ihren engagierten ehrenamtlichen Einsatz für unseren Verein.

Die Veranstaltungen des ersten Halbjahres 2015 von Altertums-verein, Museum Alzey sowie Kreisvolkshochschule Alzey-Worms sind wie immer in dieser Ausgabe aufgeführt. Sie finden das gemeinsame Veranstaltungsangebot aber auch auf der Webpage des Altertumsvereins (www.Altertumsverein-Alzey.de).

Sehr geehrte Damen und Herren, sicher werden Sie in dem großen Angebot interessante Themen finden. Wenn ich Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen könnte, würde ich mich freuen. Ihr reges Interesse an unserer Arbeit ist uns sehr wichtig.

Ich wünsche Ihnen allen auch im Namen des Vorstands, für das bevorstehende Weihnachtsfest viel Freude und erholsame Stunden und für das neue Jahr einen guten Start und alles erdenklich Gute

Ihr
Christoph Biermann

Ein Seeger für das Museum

Das Museum ist seinem Wesen nach eine Einrichtung für die Bürger. Wie der Blick in die Geschichte zeigt, war das seit dem 19. Jahrhundert aufgekommene öffentliche Museum ebenso aber immer auch eine von den Bürgern getragene Einrichtung, die sich in vielfältiger, durchaus sehr verschiedener Weise für diese Institution engagiert haben. So war „selbstverständlich“ bereits die Gründung des Alzeyer Museums das Ergebnis bürgerlichen Engagements einzelner, die mit der Konstitution des damaligen Vaterländischen Vereins für Altertumskunde die von einem Museum wahrzunehmenden Aufgaben (Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Präsentieren und Vermitteln) fortan auf immer mehrere Schultern verteilten. Sie fanden immer wieder neue Mitstreiter, die sich je nach Vorlieben, Kenntnissen und Fertigkeiten in den Dienst der Sache stellten. Die Liste des bürgerlichen Engagements ist lange. Dieses soll und kann an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden. Geschehen ist dies ja schon einmal in der Festschrift zum 100jährigen Jubiläum des Altertumsvereins und Museums (2006).

Der Blick soll vielmehr auf einen Aspekt fokussiert sein: auf eine aktuelle (und hoffentlich auch in der Zukunft weiterhin praktizierte) Form der Unterstützung des Museums, die sich gerade seit den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit erfreut: die Weitergabe persönlich zugedachter Geldgeschenke zu einem runden Geburtstag oder sonstigen Jubiläen im Lebenslauf an das Museum. Angeregt wurde diese Form der Zuwendung möglicherweise durch die Initiative anlässlich der Um- und Neugestaltung der Dauerausstellung in der stadt- und regionalgeschichtlichen Abteilung des Museums im Erdgeschoss im Jahr 2009, vielleicht ist sie auch die Reaktion auf das auf der Mitgliederversammlung des

Jahres 2003 vorgetragene und im Nymphenstein Nr. 27 (2004) verschriftlichte Sammlungskonzept des Museums. Sicher ist jedenfalls, dass sie eine Verbundenheit mit dem Museum zum Ausdruck bringt und bekundet. Durch eine vorherige Absprache mit der Museumsleitung handelt es sich zudem um jeweils gezielte Maßnahmen zur Ergänzung der Museumssammlung, seiner Bibliothek oder wie 2009 geschehen einer finanziellen Bezuschussung zur Realisation von Ausstellungseinheiten. Letztere wurde durch eine kleine Plakette für die Ausstellungs-„Paten“ gekennzeichnet und sind somit öffentlich dokumentiert.



Martha Otto übergibt ihr Paten-Objekt an die Museumsleitung, Foto: museum/blu

Bereits zu diesem Personenkreis gehörte u.a. Martha Otto als Patin des großformatigen Historiengemäldes „Parzival, Sigune und Schionatulander“ – eine Szene aus Wolfram von Eschenbachs Parzival – von Jakob Wick. Der Wahlheimer Müllersohn übernahm nicht wie vorgesehen den elterlichen Betrieb, sondern schlug eine Künstlerlaufbahn ein. Seine ausführliche, von Martha Otto verfasste Biographie ist nachzulesen in den Alzeier Geschichtsblättern, Heft 36 (2007): „'Malerei ist kein müßiger Zeitvertreib.' Über das Leben und die Arbeiten des Malers Jakob Wick aus Wahlheim (1834-1912)“. Als Frau Otto in diesem Jahr einen runden Geburtstag begehen konnte, verzichtete sie auf persönliche Geschenke zugunsten einer weiteren Museumspatenschaft, d.h. einer Spende für das Alzeier Museum. Wie es sich für eine wohl überlegte Patenschaft gehört, sollte auch diesmal wieder eine Beziehung zwischen der Patin und dem resp. „ihrem“ Museums-Objekt bestehen.

Die Museumsleitung verständigte sich mit Frau Otto erneut auf ein kunsthistorisches Objekt zur Ergänzung der Sammlung. Als glücklicher Umstand erwies sich, dass dem Museum ein Aquarell des 1808 in Alzey geborenen Künstlers Carl Ludwig Seeger (gestorben 1866 in Darmstadt) zum Kauf angeboten wurde. Dieses war genau das passende „Patenkind“ für Frau Otto, deren Spende dem Kaufpreis weitgehend entsprach. Leider hat das signierte Aquarell keinen Titel. Es zeigt eine vom Weinbau geprägte Landschaft (mit einer kleinen Personengruppe auf einem abgemähten Getreidefeld). Mit diesem „Seeger“ weist nun auch das Alzeyer Museum ein Werk des Alzeyer Sohnes, des Malers und Leiters der Großherzoglich Hessischen Kunstgalerie in Darmstadt auf, dem bereits 1997 eine Werkschau im Burggrafiat gewidmet war. Der Spenderin sei herzlich gedankt.

Eva Heller-Karneth

Häuserbuch – Familiengeschichte und Stadtentwicklung

Als Teilgebiet der Sozialgeschichte ist die Erforschung der Besiedlung eines Ortes eine interessante Aufgabe.

Aus der Zeit bis Ende des 18. Jahrhunderts, als Alzey kur-pfälzische Oberamtsstadt war, sind keine vollständigen Verzeichnisse über den Hausbestand vorhanden. In der von Heinrich Becker verfassten Abhandlung „Die Flurnamen der Gemarkung Alzey“, nach im Stadtarchiv vorhandenen Quellen, findet man auch Hinweise auf Häuser und ihre Bewohner. Dazu kommen aus dem 18. Jahrhundert erhaltene Kaufverträge, Nahrungszettel und andere Protokolle.



Abb. 1 Alzey, Kupferstich von Matthäus Merian d. Ä., 1645.

1797 endete die kurpfälzische Verwaltungstätigkeit und Alzey wurde Kantonsstadt im Departement Donnersberg.

Ein Verzeichnis von 1798 erfasst die Einwohner und den „Wohnort der Straße nach“.

Ein Grundsteuerverzeichnis von 1801 enthält in Section A No.1 das „Innere der Gemeinde Alzey" mit 523 Positionen innerhalb des damals noch vollständig bestehenden Stadtmauerrings. Die Eigentümer sind mit Namen und Beruf vermerkt.

Aus dem gleichen Jahr 1801 gibt es eine Liste für die Erhebung der Tür- und Fenstersteuer.



Abb. 2 Stadtplan Alzey von Carl Wimmer, um 1838.



Abb. 3 Stadtplan Alzey von Friedrich Heusel, 1894.

In einem Bürgerverzeichnis von 1810 sind die Einwohner nach Wohnhäusern geordnet mit Zu- und Vornamen, Beruf, Familien-stand und Religion erfasst.



Abb. 4 Alzey, Obermarkt um 1912.

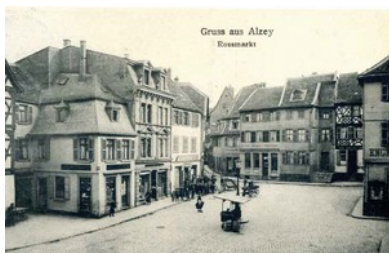


Abb. 5 Alzey, Rossmarkt um 1906.

1833 wurde im Auftrag der Regierung des Großherzogtums Hessen-Darmstadt ein Häuserlagebuch angelegt, um eine Übersicht über die „Anzahl der steuerbaren Gebäulichkeiten“ zu erhalten.

Von 1836-38 wurden Katasterpläne gezeichnet. Diese dienten auch dem Postdirektor Carl Wimmer für seinen „Stadtplan nach einem Grundriß aus den 1830er Jahren“. Aus diesem Plan wird auch ersichtlich, dass es damals bei der innerstädtischen Wohn-bebauung noch größere Lücken gab.

Eine weitere Quelle sind die für die Feuerversicherung im 19. Jahrhundert angelegten Brandkataster.

Aus den im Archiv vorhandenen Volkszählungslisten aus der Zeit zwischen 1875 und 1895 sind die Bewohner der Häuser zu ermitteln.

Der Stadtplan von 1894 zeigt die Ausdehnung der Wohnbebauung knapp vor der Jahrhundertwende.

Mit den 1905, 1931, 1938, 1950, 1958 und 1971 erschienenen Einwohner- und Adressbüchern können die Angaben über die Bewohner bis in das letzte Drittel des 20. Jahrhunderts fort-geschrieben werden.



Abb. 6 Alzey, Spießgasse um 1935.

Aus den vorgenannten Unterlagen aus der Zeit von 1801 bis 1971 wurde eine umfangreiche Datei erstellt, in der die Geschichte der um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bestehenden rund 1000 Alzeyer Wohnhäuser dokumentiert ist. Diese Datei wird nach einer entsprechenden datentechnischen Einrichtung über die Homepage des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung e.V. für familien- und heimatgeschichtliche Zwecke genutzt werden können.

LUDWIG LESSEL

**Veranstaltungen
des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung e.V.
- Verein für Geschichte und Kunst -
vom 01. Januar – 31. Juli 2015**

Museumsabende

Montag,
02.02.2015
Museum
20:00 Uhr

Der Jude mit dem Hakenkreuz
Buchvorstellung und Lesung
Referent: Lorenz S. Beckhardt, Köln
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Montag,
02.03.2015
Museum
20:00 Uhr

Landwirtschaft in Rheinhessen vom Neolithikum bis zum Mittelalter
Referentin: Dr. Margarethe König, Mainz
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms.

Montag
13.04.2015
Museum
20:00 Uhr

Eine Basilika mit Hallenkrypta vom Prozessionsstyp auf dem Petersberg: Altes neu wertgeschätzt, aus Archäologie und Denkmalpflege zwischen Gau-Odernheim und Bechtolsheim
Referent: Dr. Jens Dolata, Mainz-Bechtolsheim
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms.

Einzelveranstaltung

Exkursionen und Ausstellungen

Samstag,
28.02.2015
Treffpunkt:
9:00 Uhr pünktlich
am Bahnhof Alzey
Fahrt mit dem Zug
nach Mannheim

Ausstellung
Reiss-Engelhorn-Museum, Mannheim
„Ägypten – Land der Unsterblichkeit“
Der Besucher erlebt alle wichtigen Phasen der
Hochkultur am Nil. Von den Anfängen im 4. Jh. v.
Chr. über das Alte Reich mit seinen eindrucksvollen
Pyramiden, die Ära der großen Pharaonen,
die ptolemäische-römische Herrschaft bis hin
zur koptischen Zeit im 6. Jh. n.Chr.
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule
Alzey-Worms
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner
Tel. 06731-45481

Samstag,
25.04.2015
Treffpunkt:
9:00 Uhr pünktlich
am Bahnhof Alzey
Fahrt mit dem Zug
nach Worms

Stadtrundgang in Worms
„Zu Fuß durch zwei Jahrtausende“
Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Worms
werden bei dem Rundgang zu sehen sein.
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule
Alzey-Worms
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner
Tel. 06731-45481

Samstag,
30.05.2015
Treffpunkt Alzey:
14:00 Uhr
PP an der neuen
Schulmensa
Treffpunkt vor Ort:
14:30 Uhr PP
gegenüber dem
Blumengeschäft
Strohm, Alzeier
Str. 36

**Auf den Spuren der Vergangenheit:
Nieder-Flörsheim**

Leitung: Jürgen Scherner, Dalsheim

Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule
Alzey-Worms und Museum Alzey
Nur mit Anmeldung unter der
Tel.-Nr.:06731/499364

Mittwoch,
10.06.2015
Treffpunkt:
13:45 Uhr
Altes Rathaus
François-Lachenal-

Ausstellung
Internationale Tage Ingelheim
„Lyonel Feininger / Alfred Kubin“
Eine Künstlerfreundschaft
Beginnend mit frühen Zeichnungen Kubins und
den kommerziellen Karikaturen Feiningers zeichnet

Platz 1
55218 Ingelheim
am Rhein (Stadtteil
Nieder-Ingelheim)

die Ausstellung die weitere künstlerische Entwicklung
beider nach, die sich in der gemeinsamen
Korrespondenz als „Seelenverwandte“ trafen.
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule
Alzey-Worms
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner
Tel. 06731-45481

Stadthistorischer Rundgang

Samstag,
21.03.2015
10:30 – 12:30 Uhr
Treffpunkt: 10:30
Uhr Museum

Alzeyer Kirchen
Leitung: Dr. Rainer Karneth und Dr. Eva Heller-
Karneth, Alzey
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule
Alzey-Worms und Museum Alzey
Nur mit Anmeldung unter der
Tel.-Nr. 06731 / 49 93 64

Veranstaltungen im Museum

Zum Nachtisch – Museum

An jeweils einem Dienstag im Monat präsentieren Mitarbeiter/innen des Museums in der Mittagspause ausgewählte kultur- und naturgeschichtliche Stücke aus den Sammlungen. Alle diejenigen, die für knapp 20 Minuten geistige Anregung und damit eine Verdauungshilfe suchen, sind herzlich zum „Museum in der Mittagspause“ von 13:00 bis 13:20 Uhr eingeladen.

Termine und Themen:

20.01.2015	Eine Krone für einen Bechtolsheimer Toten
10.02.2015	Für den Sieger ein Kuhhorn
17.03.2015	Ein Schatzkästchen für den Bürgermeister
21.04.2015	Mit dem Automodell zum Führerschein
12.05.2015	Die Säbelzahnkatze
16.06.2015	Eine Frage der Ehre – das Duell



KIMA – Kinder im Museum Alzey

Veranstaltungen an jedem 1. Dienstag im Monat für Schulkinder von 15.00 – 16.30 Uhr im Museum

Termine:

06.01.2015:	Die Heiligen Drei Könige
03.02.2015:	Winterspiele
03.03.2015:	Haseneier?!
07.04.2015:	Schwarz-Rot-Gold, was soll denn das?
05.05.2015:	Futter für die Puppenküche!
02.06.2015:	Zum Laufen zu faul, zum Reiten kein’Gaul – das Hochrad

Ferienprojekt für Kinder

31.März-2.April 2015

jeweils von 9:00 – 14:00 Uhr

Land unter in Alzey

Die Zeit der Seekuh und des Mainzer Beckens

Projekt für Schulkinder von 8 – 12 Jahren

Nähere Informationen und Anmeldung im Museum:

06731 / 49 97 13 oder sebastian.kreisel@alzey.de

Aufgefrischt und im neuen Gewand

Das Jahr 2015 zeigt **keine Sonderausstellungen** im Sinne eigenständiger Themen, die über die Inhalte der Dauerausstellung weisen. Unter dem Titel „Aufgefrischt und im neuen Gewand“ stellt sich das Museum vielmehr der Aufgabe, neue Erkenntnisse in die bestehende Dauerausstellung einzuarbeiten und Modifikationen vorzunehmen. Im ersten Halbjahr sollen zwei Bereiche „aufgefrischt“ und im Rahmen von Sonderveranstaltungen vorgestellt werden. Die Termine werden sowohl über die Homepage als auch über die Presse bekannt gegeben.

8. Römertag in Rheinhessen 2015

Sonntag, 26.04. 2015

Nähere Informationen zu Programm und Ablauf der Veranstaltung entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Homepage des Museums (www.museum-alzey.de).

Liebe Mitglieder,

wir möchten Sie schon heute auf unsere nächste Mitgliederversammlung aufmerksam machen. Sie wird am 7.Juli 2015 statt-finden. Als wichtiger Tagesordnungspunkt stehen Vorstandswahlen an.

Wie immer, wollen wir an diesem Abend unsere langjährigen Mitglieder ehren. Auf der nachfolgenden Liste sind die Jubilare zusammengestellt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir möglichst vielen von ihnen unsere Dankurkunde in der Mitgliederversammlung übergeben könnten.

Herr	Jürgen	Birk	67547	Worms
Frau	Lydia	Brand	55232	Alzey
Herr	Hansjochem	Schrader	55232	Alzey
Herr	Detlef	Seibel	55232	Alzey
Frau	Gudrun	Braun	55232	Alzey
Herr	Siegfried	Brisbois	55232	Alzey
Frau	Hildegard	Koch	55234	Albig
Herr	Dr. Hansjörg	Krezdorn	55232	Alzey
Frau	Winnifred	Barkman	55232	Alzey
Frau	Renate	Gärtner	55232	Alzey
Herr	Friedhelm	Höbel	55234	Ober-Flörsheim
Herr	Geo	Kantz	55232	Alzey
Frau	Mechthild	Kern	55270	Bubenheim
Herr	Dr. Rüdiger	Krebs	55232	Alzey
Frau	Stephanie	Lind	55239	Gau-Odernheim
Herr	Dr. Otto	Currle	55232	Alzey
Herr	Günter	Hammen	55288	Schornsheim
Herr	Gunther	Hauck	55118	Mainz
Herr	Günther	Heinz	67598	Gundersheim
Herr	Franz	Neumer	67591	Hochspeyer
Herr	Maximilian	Stein	55232	Alzey
Herr	Matthias	Bubach	55234	Eppelsheim
Herr	JR Dr. Dietmar	Peter	55232	Alzey
Herr	Michael	Seitner	55232	Alzey
Herr	Werner	Steinmann	55232	Alzey
Frau	Christine	Linck	55232	Alzey
Frau	Emmi	Marx	55232	Alzey
Frau	Ingrid	Schmahl	55232	Alzey
Herr	Robert	Steinmetz	55232	Alzey

Studienreise 2015

Geplant ist für September 2015:

Danzig – Masuren

Informationen unter Tel. 06731-45481



Falls nicht zustellbar, bitte an Absender zurück



ALTERTUMSVEREIN FÜR ALZEY UND UMGEBUNG E.V.
VEREIN FÜR GESCHICHTE UND KUNST

Antoniterstr. 41
55232 Alzey
www.altertumsverein-alzey.de

Impressum
Herausgeber: Altertumsverein für Alzey u. Umgebung e.V.
Layout: Anneliese Werner
Auflage 450 Stück